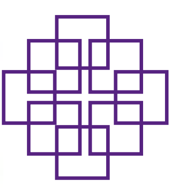


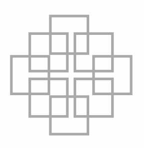


Jesus begleitet uns

Neues vom Presbyterium • Adventszeit • Neue Leitung der Kindergruppen • Vorschau • und vieles mehr

Evangelische Emmaus-Kirchengemeinde Hamm

Dezember 2020 - Februar 2021



Liebe Leserin, lieber Leser,

diesen Wegweiser zusammenzustellen war nicht einfach!

Bis zum letzten Tag vor der Endredaktion wurde gerungen, ob, wie und wo unsere vielen liebgewonnen traditionellen Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit stattfinden können.

Mit schwerem Herzen haben das Presbyterium und die Planungsgruppen viele Veranstaltungen komplett abgesagt, da die Entwicklung der Pandemie nicht abzusehen ist und die Auflagen zu groß waren. Wir alle müssen einen Beitrag dazu leisten, die Kontakte so gering wie möglich zu halten, auch noch nach dem November-Lockdown.

Es bleibt uns immer noch die Hoffnung, dass zumindest das Weihnachtsfest, das Fest der Liebe, im eingeschränkten Rahmen etwas Normalität in die Familien bringt. Die Geburt Jesu gibt uns Hoffnung auf einen Neubeginn. Lassen Sie Ihren inneren Unfrieden und ihre Freudlosigkeit im alten Jahr zurück und gehen Sie durch die frohe Botschaft von Weihnachten gestärkt in ein neues friedvolles, fröhliches und vor allen Dingen gesundes Jahr 2021.

Frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr
wünscht Ihnen im Namen des Redaktionsteams
Cornelia Grieper

Impressum

Titelbild: Inge Schwall, Ev. Kirche zu Hilbeck in der Weihnachtszeit

Herausgeber: Evangelische Emmaus-Kirchengemeinde Hamm

Auflage: 4000

Nächste Ausgabe: März 2021

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Martin Frederking

Anzeigen: griepercw@arcor.de

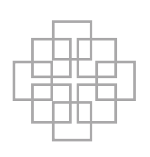
Redaktion: redaktion@emmaus-hamm.de

Redaktion: Dieter Corzilius (D.C.)
Thekla Ehrenberg (T.E.)
Martin Frederking (M.F.)
Cornelia Grieper (C.G.)
Rainhard Hellkötter (R.H.)
Michael Schmidt (M.S.)
Udo Schmidt (U.S.)

Layout: Sarah Libéral (S.L.)
www.prospektlabor.de

Druck: Teja Weidlich
www.digitaldruck-hamm.de









Carolyn/AdobeStock.com

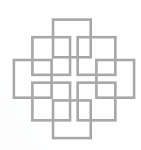
Liebe Gemeinde,

in den letzten Monaten können wir beobachten, dass der Umgang mit Gesichtsmasken uns verändert hat. Diese Masken – so viel wissen wir – schützen weniger uns selbst als vielmehr unsere Mitmenschen. Wer als Risikoperson in geschlossenen Räumen an Treffen mit anderen nur noch dann teilnimmt, wenn alle die Maske tragen, sieht sich zunehmend isoliert. Nein, wir unterstellen niemanden, das Virus in sich zu haben, aber keiner kann mit Gewissheit sagen, ob er oder sie in dieser Hinsicht gesund ist. Das führt zu Misstrauen, und es führt auch in die Isolation.

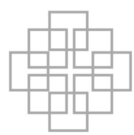
In der Bibel gibt es zwar kein Covid-19, aber anders als heute gingen Menschen oft in Quarantäne – meist ein Leben lang. Es gab keinerlei wirksame Medikamente. Menschen mit Hauterkrankungen lebten isoliert vor der Stadt als Aussätzige. Sie mussten dafür nicht einmal Ebola haben, sondern da reichte ein ganz ungefährlicher Hautausschlag, um sie aus der Stadt zu verweisen.

Jesus nähert sich in einer Geschichte solchen Menschen von fern, und auf ihre Bitte hin heilt er sie. Später ist er enttäuscht, denn nur einer von zehn Geheilten hat sich bedankt. **Das meint: Gesundheit ist nicht selbstverständlich, und wenn es uns gut geht, dann haben wir allen Grund zum Danken.** Zugleich sind wir aufgerufen, uns gegenseitig zu schützen. Dabei gilt unabhängig von Corona: Jesus, der als kleines Kind im Stall geboren wurde, ist zuallererst auf Seiten der Schwachen, der Schutzbedürftigen. Er will uns auch durch die vor uns liegende winterliche Zeit hindurchgeleiten.

Ihr Pfarrer Martin Frederking



INHALT





dlotofpeople/AdobeStock.com

Neues aus dem Presbyterium

Wie bereits im letzten Gemeindebrief erwähnt wurde, trifft sich das Presbyterium seit Juli 2020 monatlich für jeweils drei Stunden mit zwei professionellen Gemeindeberatern der Landeskirche. Pfarrerin Schütter, Pfarrer Frederking und Pfarrer Schmidt nehmen an den Beratungen nicht teil.

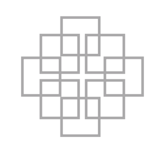
Inhaltlich setzen wir uns dort mit der notwendigen Überarbeitung unserer Gemeindekonzeption auseinander. Diese Überarbeitung ist eine Vorbedingung, die erfüllt werden muss, damit wir als Presbyterium die Wiederbesetzung einer Pfarrstelle beantragen dürfen. **Tatsächlich haben wir von der Landeskirche die Vorgabe erhalten, dass zwei Pfarrstellen für ca. 5000 Gemeindeglieder in Zukunft nicht mehr möglich sein werden..**

In einer unserer letzten Presbyteriumssitzungen war Superintendentin Kerstin Goldbeck zu Gast und stellte uns am Beispiel der Kirchengemeinde Werne vor, wie ein multiprofessionelles Team arbeitet. PfarrerIn und Menschen aus anderen Professionen arbeiten Hand in Hand und auf Augenhöhe in einer Gemeinde, bilden ein Team und ergänzen sich bezüglich ihrer Fähig- und Fertigkeiten. Angehörige dieses Teams können neben einem Pfarrer oder einer Pfarrerin zum Beispiel GemeindepädagogInnen, DiakonInnen oder Verwaltungsangestellte sein. Ergänzt und erweitert wird deren Arbeit durch Honorarkräfte und natürlich ehrenamtliche MitarbeiterInnen.

Dieses innovative Konzept hat uns nicht nur in der Theorie überzeugt! Pfarrer Meese aus Werne hat dem Presbyterium in der Folgesitzung Fragen zur praktischen Umsetzung beantwortet und letzte Zweifel beseitigt. **Wir wünschen uns ein multiprofessionelles Team für unsere Emmaus-Gemeinde!**

Weiterhin ist an die Ausschreibung einer neuen Pfarrstelle die Überlegung gebunden, welche Kriterien eine neue Pfarrerin oder ein neuer Pfarrer erfüllen sollte und was sie oder ihn in unserer Gemeinde erwartet. Uns allen muss klar sein, dass wir – zur Entlastung eines neuen Pfarrers oder einer neuen Pfarrerin – auch gemeinsam über eine Reduzierung unserer vier Predigtstätten nachdenken müssen.





Wir planen, einige der Gemeindeberatungssitzungen zu öffnen, damit Sie als Gemeindemitglied sich ein Bild von unserer Arbeit machen können. Außerdem haben wir uns vorgenommen, in jedem nun folgenden Gemeindebrief über den aktuellen Arbeitsstand zu berichten und Sie über Neuigkeiten in Kenntnis zu setzen. **Gerne nehmen wir auch Anregungen Ihrerseits mit in unsere Sitzungen! Wenn Sie also eine Frage haben oder eine Idee, können Sie diese gerne an das Gemeindebüro weiterleiten.**

Für den 06.01.2021 hatten wir eine öffentlichen Gemeindeversammlung geplant, die nun leider ausfallen muss. Sobald wir einen neuen Termin festgelegt haben, werden wir Sie darüber in Kenntnis setzen.

Dörte Reinecke

Abschied von Pfarrerin Cornelia Schütter

Bevor in den nächsten Monaten der große Wechsel mit dem Abschied der langjährigen Pfarrer Michael Schmidt und Martin Frederking kommt, müssen wir nun Pfarrerin Cornelia Schütter aus unserer Gemeinde verabschieden.

Sie geht in die Kirchengemeinde Ahlen und bleibt also in unserem Kirchenkreis. Gemeinsam mit Ihrer Partnerin Dorothea Helling, die schon länger als Pfarrerin dort tätig ist, teilt sie sich nun die Pfarrstelle.

Cornelia Schütter war seit Oktober 2016 zur Unterstützung der beiden Pfarrer tätig. Regelmäßig hat sie an der Hellwegschule in Berge die Schulgottesdienste gehalten, hat unsere drei Kindertageseinrichtungen begleitet, war im Seniorenheim Reginenhaus in Rhynern tätig, hat den Konfirmandenunterricht in Berge im Team gehalten. **Und ihre Gottesdienste: Ich persönlich bin gerne**



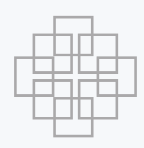
in Cornelia Schütters Gottesdienste gegangen und habe mir aus ihren Predigten viel Kraft und Zuspruch für die Woche mitgenommen.

Wir danken Cornelia Schütter herzlich für ihre Unterstützung in vier Jahren unserer Gemeinde, die sie sehr geschätzt hat. Und wünschen ihr eine gute Zukunft und Freude an der Gemeindearbeit in Ahlen.

Im Namen des Presbyteriums danken wir Dir, liebe Conny,

Deine Kollegen Martin und Michael

M.S.





W PRODUCTION/AdobeStock.com

Verzicht und Einsicht üben

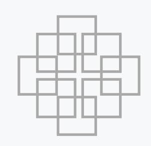
Weihnachten rückt immer näher und immer noch hoffen wir auf Entspannung bezüglich der Coronagefahr. Aber bis jetzt (Mitte November) sieht es nicht danach aus. **Wie soll das werden? Geliebte Rituale zu Weihnachten müssen überdacht und neu geplant werden.** Sich mit Freunden auf dem Weihnachtsmarkt zu treffen ist abgesagt. Und auch das Weihnachtsfest können wir nicht nach dem alten Muster feiern: voll besetzte Kirchen, „Oh du Fröhliche" voller Inbrust singen, Familientreffen an allen Tagen. Manche werden auf ihren geliebten Skiurlaub in den Weihnachtsferien verzichten müssen. Silvester feiern im Freundeskreis – alles fällt flach.

Aber ich werde mich auf das besinnen, was noch geht: Plätzchen backen und mit einer Kostprobe meine Liebsten überraschen. Weihnachtspost schreiben an Menschen, deren Nähe ich in den letzten Monaten so schmerzlich vermisst habe. Treffen, wie im Sommer, mit Freunden oder Nachbarn – draußen, in kleiner Runde, dabei auf Abstand achten, mit einer Tasse Glühwein um den Feuerkorb stehen und ein Adventslied singen, das wäre doch schön!

Und Weihnachten? Wenn wir keinen Platz im Gottesdienst finden, könnten wir doch auch zuhause die Einstimmung auf Weihnachten vornehmen. **Die Weihnachtsgeschichte steht in der Bibel und die Weihnachtslieder kann man bis dahin mit eigenen Instrumenten einüben und vortragen.** Oder ich kaufe mir mal endlich eine schöne Weihnachts-CD! Das Festessen kann ich in Ruhe vorbereiten und Geschenke wird es dank der Paketdienste auch noch geben. Wie sich die Enkelkinder über alles freuen, können die Eltern doch im Video festhalten und an die Großeltern senden. Das ist zwar nicht so, als wenn man live dabei ist, aber man muss Verzicht und Einsicht üben.

Wenn die Familien mit kleinen Kindern an den Feiertagen nicht jede und jeden besuchen können (müssen), finden sie viel mehr Zeit, sich über die neuen Spielsachen zu freuen und die Eltern sind entspannt. Also hat das „eingeschränkte Weihnachtsfest" auch etwas Gutes! Und über allem steht die Vorfreude auf das Weihnachtsfest 2021!
C.G.





Weihnachten in aller Ruhe erleben

In diesem Jahr ist alles anders. Die Corona-Pandemie hat diese Welt durcheinander gerüttelt. Zu Beginn dieses Jahres hätte das keiner von uns gedacht. Auch die Kirchengemeinden mussten Ideen entwickeln und tun es noch immer, wie wir die Menschen erreichen können.

Nun kommt auch noch die Advents- und Weihnachtszeit hinzu. Für viele die schönste Zeit des Jahres. Auch wenn mich diese Zeit immer sehr gefordert hat und enorm viel vorbereitet werden musste, konnte ich sie bisher auch genießen. Die adventlichen Feiern in den Gemeindekreisen etwa, sie waren einfach schön.

Die Adventsgottesdienste mit den herrlichen Liedern, die Konzerte der Kantorei und der Posaunenchöre ... Das alles kann ich in diesem Jahr leider nicht für meine Seele mitnehmen. Vor allem das Singen wird mir fehlen. Ja, Weihnachten wird in diesem Jahr ganz anders werden. **Und doch werden die Gottesdienste hoffentlich bleiben.**

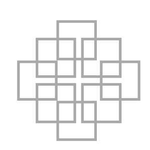
Weihnachten hat bei mir erst am 2. Weihnachtstag begonnen. Wenn ich die Gottesdienste rum hatte, zur Ruhe kam. Neben dem Zusammensein mit der Familie, Kindern und Enkelkindern versuchen meine Frau und ich Ruhe zu finden: Ein Buch zu lesen, weihnachtliche Musik zu hören oder spazieren zu gehen. Und die Tage nach Weihnachten mit ihrer Ruhe, ich liebe sie besonders.

In diesem Jahr kann ich den Heiligen Abend zuhause etwas mehr genießen. Der Nachtgottesdienst in Berge mit einer besonders schönen Atmosphäre muss leider ausfallen. Für mich war dieser Nachtgottesdienst immer sehr schön und er hat mir, obwohl ich ihn ja selbst gehalten habe, immer sehr viel gegeben. Auch das Friedenslicht von Bethlehem gehörte dazu, das uns von den Pfadfindern unserer katholischen Berge Schwestergemeinde überreicht wurde.

Gott hat mir dann nach einem langen Tag mit zwei Gottesdiensten noch einmal neue Kraft und eine tiefe innere Weihnachtsfreude geschenkt, obwohl ich zugebe, dass ich abends sehr müde zur Kirche gefahren bin.

Nun ist in diesem Jahr der Heilige Abend in unserer Familie nicht so sehr zerstückelt und meine Frau und ich können in Ruhe zuhause alles ausklingen lassen. Für mich gehören die Gottesdienste jedoch zu Weihnachten hinzu. Und ich liebe ebenso auch die adventlichen Feiern. Allerdings bedaure ich sehr, dass in dem letzten Jahr meines Dienstes durch Corona alles anders ist. Das tut mir auch ein Stück weh und macht mich traurig.

Aber Weihnachten lässt sich auch durch Corona nicht verdrängen. Das stimmt mich wieder froh. Lassen wir also Weihnachten mal ganz anders auf uns wirken. Ich bin gespannt auf mich selbst, wie es mir dann gehen wird. M.S.

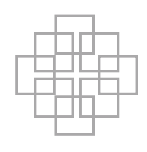


„Miteinander" in Zeiten der Corona Pandemie

Seit nunmehr 1,5 Jahren bietet unsere Emmaus-Kirchengemeinde in Kooperation mit dem Amt für soziale Integration der Stadt Hamm den Besuchsdienst „Miteinander" für ältere Menschen im Stadtbezirk Rhynern an. In diesem Zeitraum haben sich acht Personen gemeldet, um auf ehrenamtlicher Basis ihre Zeit zur Verfügung zu stellen. Sie suchen ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger auf, die mobil eingeschränkt sind, allein leben und darum nur noch wenig soziale Kontakte haben. Durch die regelmäßigen Besuche soll der Vereinsamung vorgebeugt und eine zusätzliche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht werden. Bis Anfang März 2020 konnten insgesamt acht Besuchskontakte vermittelt werden, zwei wurden nach kurzer Zeit wieder beendet und die anderen sechs bestehen weiterhin.

Doch die Corona-Schutzauflagen haben sich seit dem Frühjahr unmittelbar auf unser Angebot ausgewirkt. In der Folge hielten die Ehrenamtlichen überwiegend telefonisch Kontakt zu ihren Seniorinnen. Einige von ihnen beließen es nicht dabei und unter Wahrung der Abstands- und Hygieneregeln kam es im Laufe der Monate auch vereinzelt wieder zu Besuchen und gemeinsamen Unternehmungen. Zwei Seniorinnen waren leider über Wochen im Krankenhaus, sie sind jetzt aber daheim und erhalten wieder Besuch.

In einer telefonischen Abfrage bei den Seniorinnen wurden mir auf die Frage, welche Bedeutung unser Angebot für sie hat, fol-



gende Antworten gegeben: „Der Besuch bedeutet mir viel." • „Die Ehrenamtliche kann gut zuhören und gut reden." • „Ich habe schon schöne Tage mit ihr erlebt." • „Ich freue mich, wenn ich eine Gesprächspartnerin habe." • „Sie ist zuverlässig und pünktlich, da kann man die Uhr nach stellen." • „Die Ehrenamtliche ist sehr nett." • „Ich schätze besonders die Unterhaltungen und gemeinsamen Spaziergänge".

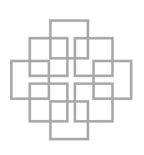
Corona hatte ebenfalls Auswirkungen auf die Arbeit mit den Ehrenamtlichen. Wir nutzen für den direkten Dialog das Telefon und für Gruppeninfos unsere Emailzugänge. Der Gruppenabend für den gemeinsamen Austausch konnte erst wieder im Juli stattfinden. Das Jugend- und Stadtteilzentrum Rhynern stellte uns freundlicherweise unter Auflage eines Hygienekonzeptes ihre Räumlichkeiten zur Verfügung. Weil es kein Gemeindefest gab, konnten wir es für die Öffentlichkeitsarbeit des Besuchsdienstes „Miteinander" nicht nutzen. **Wir wünschen uns weitere engagierte Menschen, die ihre Zeit für ältere MitbürgerInnen bereitstellen und natürlich ebenfalls Personen, die besucht werden möchten. Bitte nehmen Sie bei Interesse Kontakt auf.**

Ursula Höltje, Ev. Emmaus-Kirchengemeinde Hamm, Tel.: 02385 - 65 90 (Gemeindebüro)
Mail: miteinander-emmaus@gmx.de
Martina Foschepoth, Amt für Soziale Integration Hamm, Tel.: 02381 - 17 67 32

Jahreslosung 2021

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

Lukas 6,36 (L=E)



Ein neues Gesicht in der Jugendarbeit



Sozial- und Erlebnispädagogin Maren Studen, 42, ist ab November 2020 für die Jugendarbeit in der Emmaus Gemeinde tätig. Bereits 2002 zog sie nach Freiske und 2010 dann von dort nach Osterflierich. Dort lebt sie glücklich mit Ehemann und Tochter.

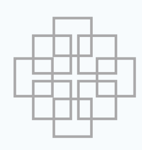
Obwohl für die Familie das Leben auf dem Land sehr arbeitsreich ist, möchten sie die Vorteile der Lage mittlerweile nicht mehr missen. Nicht zuletzt wegen den sehr guten Beziehungen zur Nachbarschaft. Das intensive Landleben mit all seinen Freuden und Tücken bietet ihr stets einen wunderbareren Ausgleich zur Arbeit in der stationären Jugendhilfe, in der die staatlich anerkannte Erzieherin viele Jahre in Flierich tätig ist und auch in geringerem Umfang zukünftig tätig sein wird. **Die Arbeit dort beschreibt sie als unglaublich sinnvoll und erfüllend.**

Nach ihrer ersten Lehre Mitte der Neunziger arbeitete sie knapp zehn Jahre als Key-Account-Manager für einen EDV-Dienstleister und vertrieb später Warenwirtschaftssysteme und andere Software. Erst auf dem 2. Bildungsweg verschlug es sie in den sozialen Sektor. Und sie wünscht sich, sie wäre schon viel eher „umgestiegen“. **Keine ihrer früheren Stellen habe derart Sinn gemacht und so viele positive Eindrücke geboten wie die Arbeit in der Jugendhilfe.** Besonders wenn man Klienten von jüngsten Jahren bis zum Auszug, Ausbildung und eigener Familie begleiten darf.

Zu ihren Freizeitaktivitäten zählen Familienausflüge, Reisen, Basteln und Spielen mit der Tochter, gemeinsames Musizieren mit ihrem Mann, Spieleabende mit Freunden und Nachbarn, der Hund, Schafe, alles was draußen anfällt, Streich- und Reparaturarbeiten, sowie das Interesse an Straßenkunst, Varieté und diversen Formen der Musik. Familie, Freunde und Hobbys beschreibt sie als eigenen, wichtigen „Resetknopf“.

Maren Studen freut sich schon auf ihre neue Aufgabe in der Gemeinde, auf die Zusammenarbeit mit dem tollen Team der freiwilligen Helfer, und ist sehr gespannt wie die Kids und Teens der Region den neuen Platz für sich annehmen werden.

„Es kann losgehen, sobald Corona uns lässt,“ sagt sie, und verrät schon mal: „Das neue Angebot wird ganz simpel Treff-PUNKT heißen. Es wird wohl alles etwas anders, als es vorher war. Aber anders kann auch toll werden!“



Neue Kindergruppe

TreffPUNKT

Kinder und Jugendliche aus der Emmaus-Gemeinde sind herzlich eingeladen, zum neuen Angebot, dem TreffPUNKT nach Drechen zu kommen.

Voraussichtlich ab Januar 2021 beabsichtigen wir euch ein wechselndes Programm zu bieten, z. B.: gemeinsam Spiele spielen • draußen Toben • Traum- und Entspannungs-„Reisen" • Natur erleben • Basteln • Backen • Klangwelten kennenlernen • Quatschen und Tee trinken • oder einfach nur ein gemütliches Beisammensein

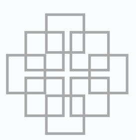
Vor allem aber möchten wir durch den TreffPUNKT wieder einen Platz und Raum für Euch und Eure Interessen bieten, und freuen uns deshalb sehr auf Eure Teilnahme!

TreffPUNKT Termine Januar bis Februar 2021

Für:	Kids und Teens von 6 - 12 Jahren (wenn ihr nicht dem Alter ensprecht, aber trotzdem teilnehmen möchtet, fragt uns gerne beim ersten Treffen dazu)
Wo:	An der Drechener Kirche 2, 59069 Hamm
Wann:	donnerstags, 7. Januar und 21. Januar donnerstags, 4. Februar und 18. Februar
jeweils:	16:00 bis 18:00 Uhr
Infos:	Maren Studen, Mail: ev-treffpunkt@gmx.de



Abhängig von der Teilnehmergröße behalten wir uns vor, den TreffPUNKT künftig nach Altersgruppen zu unterteilen. Sollte es dazu kommen, kündigen wir es rechtzeitig an. **Das Angebot ist kostenlos und konfessionsunabhängig! Bitte bringt Euch eine Mund-Nasenschutz-Maske zum TreffPUNKT mit.**





Auch Corona kann das Licht nicht vertreiben

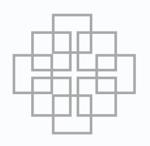
In diesem Jahr gibt es nur ein Thema, und das überall und zu jeder Zeit: Corona. Ende Oktober in WDR Aktuell sagte die pfiffige und sehr humorvolle Moderatorin Susanne Wieseler, nachdem dreiviertel der Sendung nur darüber berichtet wurde: „So, nun aber mal Schluss mit Corona, es gibt auch noch andere Themen!"

Wie sehr mag sie vielen Zuschauern aus der Seele gesprochen haben, dachte ich. Klasse! Denn wie eine Dunstglocke liegt diese Pandemie über uns und nagt an vielen Seelen. **So langsam, empfinde ich, verlieren Menschen die Geduld und sind gereizt. Denn Corona erfordert Einschränkungen unseres Alltags, die wir nicht mögen.**

Darum soll auch unser Wegweiser mal auf etwas Anderes hinweisen. Auf etwas, was uns eigentlich angeht: Ich meine unsere Hoffnung, unseren Glauben. Und ganz speziell möchte ich vom Symbol des Lichtes reden. Denn jetzt kommen die dunklen Tage, und das Licht gewinnt immer mehr an Bedeutung. Der Advent ist nicht mehr fern. Die Bibel redet ja viel vom Licht. Immer und immer wieder. „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht," sagt etwa der Prophet Jesaja. Und wieder an anderer Stelle: „Mache dich auf und werde Licht, denn dein Licht kommt." **Und schließlich sagt Jesus im Johannesevangelium von sich selbst: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern er wird das Licht des Lebens haben."**

Licht soll wärmen, uns den Weg in der Dunkelheit zeigen. Es möchte eine Orientierungshilfe für unser Leben sein. Dieses Licht will nun auch in unsere manchmal ängstliche Seele hineinleuchten und unser Leben erhellen. In dieser Welt hat es schon immer große und schreckliche Katastrophen gegeben. Menschen mussten damit fertig werden. Manch einer ist gewiss auch daran gescheitert, ist Opfer geworden. **Aber viele**





Menschen haben eben auch die Hoffnung nicht aufgegeben und mitten in der Dunkelheit ein Licht gesehen. Und dann haben Sie neue Kraft geschöpft. Der Glaube an das Licht Jesus Christus hat Ihnen geholfen.

Ja, Corona kann das Licht nicht vertreiben. Auch die kommende Advents- und Weihnachtszeit nicht, die ganz bestimmt in diesem Jahr für uns alle sehr ungewohnt sein wird, fremder und bei dem einen oder anderen auch nicht ganz so schön wie sonst. **Aber vielleicht entdecken wir mitten im anderen Advent auch Schönes, Beglückendes.**

So wollen wir alle in dieser schwierigen Zeit doch auf das Licht schauen, auf Jesus selbst, der zu uns kommt und bei uns bleibt. Lassen Sie sich nicht runterziehen, sondern schauen Sie auf zum Licht. Denn Corona kann das Licht nicht vertreiben.
Ihr Pfarrer Schmidt



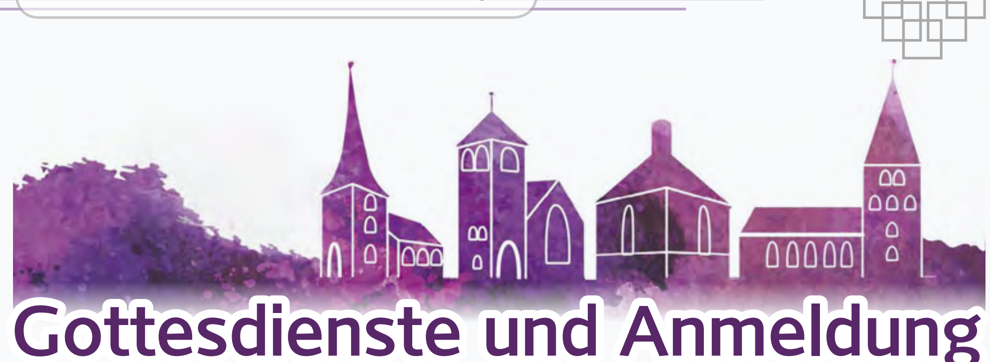
Neue Stühle für das Emmaus-Haus

Seit Jahren schon zeichnete sich ab, dass wir in der Kirche in Rhynern sowie im angebauten Emmaus-Haus eine neue Bestuhlung benötigen würden.

Nach der Zusammenlegung von Kirche und Gemeindehaus im Neubau gab es zudem viel zu viele Stühle. Das Polster der Sitzflächen hatte sich nach rund 50 Jahren Gebrauch mehr und mehr aufgelöst, und schon rein optisch passten die Stühle nicht wirklich zusammen. Am Heiligabend standen blaue, braune und ungepolsterte Stühle einträchtig nebeneinander in der Kirche.

Seit wenigen Wochen nun gibt es eine einheitliche Bestuhlung im Gemeindezentrum. Je nach Bedarf können die Stühle im großen Saal des Emmaus-Hauses oder in der Kirche genutzt werden. Finanziert wurde die neue Bestuhlung aus dem freiwilligen Gemeindegeld.

In wenigen Wochen werden auch neue Tische für das Emmaus-Haus geliefert. Der Vorteil des neuen Mobiliars ist: Man kann Tische und Stühle stapeln und die nicht benötigten im Stuhllager unterbringen. M.F.



Gottesdienste und Anmeldung

Im September haben wir unsere Gemeindehäuser unter Auflagen wieder geöffnet, im November mussten sie wegen des zweiten Lockdowns wieder geschlossen werden. Wann wir sie wieder öffnen werden, ist zur Zeit der Drucklegung dieses Gemeindebriefes unklar. Bitte beachten Sie unsere Homepage und unsere Schaukästen.

Anders als beim ersten Lockdown finden die Gottesdienste weiter statt. Wegen der begrenzten Zahl der Sitzplätze in den Kirchen ist eine Anmeldung im Gemeindebüro jeweils bis Donnerstag 12:00 Uhr erforderlich. Im Advent werden wir unsere Gottesdienste in der Kirche Rhynern feiern, da sie die meisten Sitzplätze bietet. Wie es im Januar/Februar weitergeht, hängt von der Entwicklung der Pandemie ab. Bitte beachten Sie die Veröffentlichungen auf unserer Homepage.

In unseren Gottesdiensten gilt die Maskenpflicht, und es darf nach wie vor nicht gesungen werden – beides gilt auch für Gottesdienste im Freien.

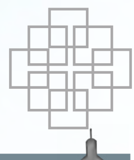
Für die Gottesdienste am Heiligabend ist eine Anmeldung bis zum 16. Dezember im Gemeindebüro zwingend notwendig. Wir benötigen eine schriftliche Anmeldung mit folgenden Daten aller Familienangehöriger: Vorname, Name, Anschrift, Telefonnummer. Beide Gottesdienste finden auf Gut Kump, Kumper Landstraße 5, statt. Dort sind die Kapazitäten größer als in unseren Kirchen.

Alle Infos zur Anmeldung:

- Wegen der begrenzten Zahl der Sitzplätze in den Kirchen ist eine **Anmeldung im Gemeindebüro jeweils bis Donnerstag 12:00 Uhr erforderlich**.

- **Für die Gottesdienste am Heiligabend ist eine Anmeldung bis zum 16. Dezember im Gemeindebüro zwingend notwendig**. Wir benötigen eine schriftliche Anmeldung mit folgenden Daten aller Familienangehöriger: **Vorname, Name, Anschrift, Telefonnummer.**





Dezember		Wann	Wo
So., 06.12.20 2. Advent	Gottesdienst mit M. Schmidt	11:00 Uhr	Rhynern
So., 13.12.20 3. Advent	Gottesdienst mit M. Frederking	11:00 Uhr	Rhynern
So., 20.12.20 4. Advent	Gottesdienst mit M. Schmidt	11:00 Uhr	Rhynern
Do., 24.12.20 Heiligabend	Open-Air-Gottesdienst mit M. Schmidt Open-Air-Gottesdienst mit M. Frederking	14:30 Uhr 16:30 Uhr	Gut Kump Gut Kump
Fr., 25.12.20 1. Weihnachtstag	Gottesdienst mit M. Schmidt	11:00 Uhr	Berge
Sa., 26.12.20 2. Weihnachtstag	Gottesdienst mit M. Frederking	11:00 Uhr	Rhynern
So., 27.12.20	Kein Gottesdienst		
Do., 31.12.20 Silvester	Gottesdienst mit M. Frederking	18:00 Uhr	Rhynern

Januar		Wann	Wo
Fr., 01.01.21 Neujahr	Gottesdienst mit M. Schmidt	18:00 Uhr	Berge
So., 03.01.21	Gottesdienst mit D. Reinecke	11:00 Uhr	Rhynern
So., 10.01.21	Gottesdienst mit M. Frederking	11:00 Uhr	Rhynern
So., 17.01.21	Gottesdienst mit M. Schmidt	11:00 Uhr	Rhynern
So., 24.01.21	Gottesdienst mit M. Frederking	11:00 Uhr	Rhynern
So., 31.01.21	Gottesdienst mit A. Libéral	11:00 Uhr	Rhynern

Februar		Wann	Wo
So., 07.02.21	Gottesdienst mit M. Frederking	11:00 Uhr	Rhynern
So., 14.02.21	Gottesdienst mit D. Reinecke	11:00 Uhr	Rhynern
So., 21.02.21	Gottesdienst mit A. Libéral	11:00 Uhr	Rhynern
So., 28.02.21	Gottesdienst mit M. Schmidt	11:00 Uhr	Rhynern

Wegen der Corona-Pandemie beachten Sie bitte die Veröffentlichungen in unseren Schaukästen, in der Tagespresse sowie auf der Homepage.



Warum ist es im Winter kalt?



Die Wärme auf der Erde kommt von der Sonne und ihren Strahlen. Die Erde umkreist die Sonne und braucht dafür genau ein Jahr. So entstehen die vier Jahreszeiten.

Im Sommer ist unsere Erdhälfte zur Sonne hin geneigt, fast so, als ob die Erde die Sonne anschaut. Die Sonne wärmt stärker.

Im Winter ist unsere Erdhälfte von der Sonne weg geneigt, so als ob sie die Sonne nicht anschauen will. Deshalb ist es bei uns auf der Erde kälter.

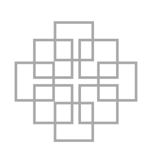
Probiere es einmal aus. Schaue in den Himmel und gucke direkt auf die Sonne. Schließe dabei Deine Augen. Merkst Du, wie warm Dein Gesicht wird?

Jetzt drehe Dich um und schaue auf den Boden. Wird Dein Gesicht kälter? **Genauso ist es mit der Erde und der Sonne im Sommer und im Winter.** S.L.

Was müssen wir im Winter draußen anziehen?







Kindergeschichte



Advents-wichteln

Ramona Heim / AdobeStock.com

Es ist der vierte Advent und Laura backt mit ihrer Mutter Weihnachtsplätzchen. Sie sagt zu ihr: **„Nur noch zwei Tage Schule und dann sind Ferien. Die letzten beiden Wichteltage, ich bin schon ganz gespannt.** Schade, dass die Adventszeit nun zu Ende ist. In diesem Jahr war das Wichteln in der Schule besonders schön." „Na ja", meint die Mutter, „anfangs hast du allerdings die Idee deiner Lehrerin nicht so gut gefunden." Laura erwidert: **„Das war aber auch eine ganz schön schwierige Aufgabe: jeder sollte seinem ‚Wichtel' etwas schenken, was nicht gekauft worden war.** Erst dachte ich, das gibt einen Reinfall, aber dann habe ich mich gewundert, was für tolle ‚Geschenke' zusammenkamen.

Mats, unser Mathegenie, hat mit Leon für die Mathearbeit gelernt. Simon, den sonst keiner gerne in seiner Mannschaft haben wollte, ist von Nico, unserem besten beim Fußball, als erstes in die Mannschaft gewählt worden. Lara hat Sophie eine tolle Frisur geflochten und Anna hat Marie ihre Lieblingsmuschel aus dem Urlaub geschenkt. Als die beiden Jungs aus der Parallelklasse wieder einmal Johanna geärgert haben, hat sich Max, der Stärkste aus unserer Klasse, vor ihnen aufgebaut und erklärt, Johanna stände unter seinem Schutz. Marius, der immer tolle Sachen von seiner Mutter in die Brotdose bekommt, hat sein Frühstück mit Marvin getauscht. Richtig gestrahlt hat Emma, als Lea ihr das Anrecht überließ, die Adventskerzen an unserem Adventskranz in der Klasse anzuzünden.

Es gab noch viele tolle ‚Wichtelaktionen'. Alle haben begeistert mitgemacht. **Manchmal sah derjenige, der gewichtelt hat, sogar noch glücklicher aus als der, der beschenkt worden war. Unsere Klassengemeinschaft ist auf jeden Fall viel stärker geworden."**

Da schlägt Lauras Mutter vor: „Erzählt eure guten Erfahrungen weiter, vielleicht folgen im nächsten Jahr auch andere Klassen oder Gruppen diesem Beispiel. Und jetzt backen wir einen riesigen Berg Kekse für die fleißigen Wichtel." T.E.



Konfirmation 2020 in Rhynern-Hilbeck

Im September wurden an zwei Samstagen insgesamt neun Jugendliche im Bezirk Rhynern-Hilbeck konfirmiert.

Die Gottesdienste waren anders als sonst; jeweils acht Angehörige konnten zusätzlich teilnehmen, und auf Singen wie auf eine Abendmahlsfeier musste verzichtet werden. Durch die kleine Zahl der zu konfimierenden konnten die Gottesdienste sehr persönlich ausgerichtet werden.

Ausgehend von der Frage der Popgruppe Silbermond „Was bleibt?" gaben die einzelnen Konfirmationssprüche der Konfirmanden die entsprechende Antwort.

Konfirmiert wurden:
Erik Bäuerle, Max Bielefeld, Lia Blümel, Jonas Pungel, Loreen Schulze-Bramey, Maja Schwedhelm, Mara Juliane Siepman, Steven Trockel und Bastian Wiehoff. M.F.

Konfirmation 2020 in Berge

„Es war viel schöner als erwartet!" „Es war richtig feierlich, hätte ich vorher nicht gedacht." **Als Ende August und Anfang September an vier Tagen in 12 Gottesdiensten 24 Jugendliche in der Kirche in Berge konfirmiert wurden, da gab es viele positive Rückmeldungen.**

Die Kirche war schön geschmückt und die Orgel in jedem Gottesdienst dabei. So konnte auch im kleinen Rahmen feierlich und sehr persönlich konfirmiert werden. Dennoch war natürlich ein bisschen Wehmut dabei, dass so viele nicht dabei sein konnten.

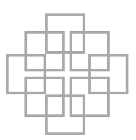
Besonders war auch das Abendmahl, das aufgrund der Hygienevorschriften nur im ganz kleinen Kreis gefeiert werden konnte. **So war für jede Konfirmierte und jeden Konfirmierten ein eigener Abendmahlstisch vorbereitet, an dem sie zusammen mit ihren Eltern und Geschwistern das Abendmahl feiern konnten.**

Konfirmiert wurden:
29. August: Svenja Hohmann und Leon Krähling; Merle Noffz und Leon Boekhorst

06. September: Constantin Peter und Leon Rudi; Erik Schwarz und Louis Kurth; Florian Schneider und Luis Neunaber; Mikk Löscher und Bjarne Kettermann

19. September: Fabian Peters und Luca Heger; Henning Brockmann und Robin Kemper; Marlon Wagner und Emilie Lindner; Greta Gosewinkel und Hanne Schöttler

20. September: Tristan Kensbock und Julia Huhnhold; Paula Werner und Sophie Siegesmund. Cornelia Schütter





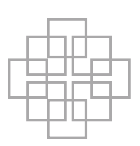
Erntedank unter freiem Himmel

Am 4. Oktober haben wir unseren Erntedankgottesdienst unter freiem Himmel vor dem Alten Pastorat in Drechen gefeiert. Es war ein sehr schöner Gottesdienst, wie Ihnen die Bilder zeigen sollen:











„Hand in Hand in Berge"

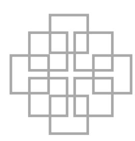
Hand-in-Hand wollten wir gemeinsam mit vielen Kindern und Jugendlichen den Herbst beim Sommerferienspaß 2020 begrüßen, unter der Platane in Berge eine fröhlich-bunte und gemeinsame Zeit miteinander verbringen … so war der Plan, nachdem wir den Sommerferienspaß schon in den Herbst verschieben mussten, in der Hoffnung, dass sich dann die Corona-Situation in Hamm entspannter zeigen würde.

Doch leider brachte der Herbst nicht nur Wind, bunte Blätter und Regenwetter: Wir standen mit unseren Vorbereitungen für das bunte Herbsttreiben schon in den Startlöchern, als sich die Corona-Lage wieder drastisch in Hamm veränderte und die Fallzahlen wieder dramatisch anstiegen. **Gemeinsam sind wir dann mit allen Beteiligten nach langen und intensiven Gesprächen zu dem Entschluss gekommen, dass wir unter den zurzeit geltenden Bedingungen und Voraussetzungen keinen Ferienspaß in diesem Jahr durchführen können.** Diese Entscheidung bedauern wir von ganzem Herzen, aber die Gesundheit und das Wohl aller muss an erster Stelle stehen. Wir wissen, wie wichtig die sozialen Kontakte und das gemütliche Zusammensein für uns alle sind. Schon jetzt überlegen wir, wie wir zusammen das Ferienspaß-Angebot im nächsten Jahr durchführen können, auch wenn es dann vielleicht immer noch die Pandemie gibt… **So blicken wir zuversichtlich nach vorn und hoffen, dass wir im nächsten Sommer wieder am Start sind :-)**

Wir wünschen Ihnen von ganzen Herzen eine bunte, nicht zu stürmische Herbstzeit, mögen die warmen leuchtenden Farben des Laubes uns alle auf eine schöne Adventszeit einstimmen und uns im Regen tanzen lassen. Zusammenhalten, Gemeinschaft verwirklichen, Hand-in-Hand.

Mit den besten Wünschen und bleiben Sie gesund!

Ihr Team vom Familienunterstützenden Dienst Bethel.regional
Sabine Kohlhaas-Rickfelder







Die Kita Saatkorn berichtet

Es war und ist nach wie vor eine spannende Zeit: Hygieneregeln, Abstand zueinander, Maske, Lüftungsmaßnahmen und vieles mehr ist im Alltag fest verankert.

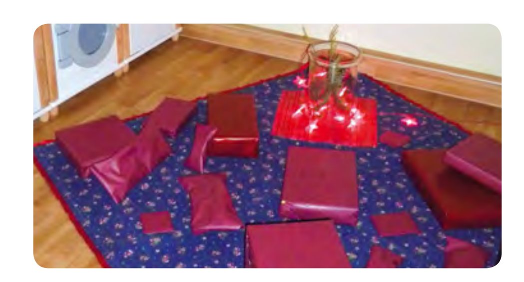
Nach vielen sonnigen Tagen, die wir oftmals auf unserem schönen Außengelände verbracht haben, befinden wir uns in der Herbst- und Winterzeit – Regenjacke, Regenhose und Gummistiefel sind ebenfalls wichtige Alltagsgegenstände geworden. **Denn gut ausgerüstet möchten wir den Viren und Bakterien trotzen.**

Unsere „neuen Saatkörner" sind in diesem Jahr unter ebenfalls besonderen Umständen eingewöhnt worden. Doch im Nachhinein brachten diese Umstände auch etwas Positives mit sich: die Kinder haben sich recht schnell von ihren Eltern gelöst und haben uns nun fast selbstverständlich in ihren kleinen Alltag eingebunden. **Auch unsere neuen Kolleginnen sind im besagten Alltag angekommen und als „TEAM" zusammengewachsen.**

„Gemeinsam schaffen wir das", ist das Motto, welches uns manchmal stärkt.

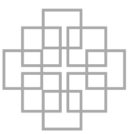
Wir freuen uns auf eine gemeinsame Advents- uns Weihnachtszeit.

Heike Fischer und das Saatkorn-Team











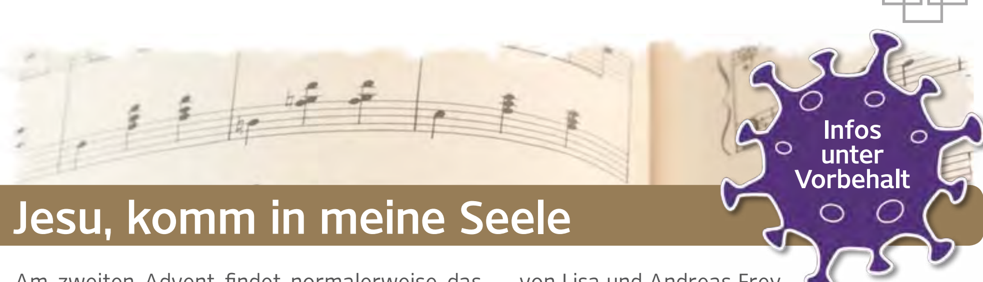
Die Kita Regenbogen berichtet

Wir jedes Jahr zum Erntedankfest haben wir eine kleine Andacht mit den Kinder der KiTa Regenbogen gefeiert. **In einer geselligen Runde wurde den Kindern durch ein Rollenspiel gezeigt, dass mit Hilfe von Sonne, Wind und Regen die Äpfel gut gedeihen und wir sie dann essen können.** Die Kinder haben sich dann am Ende der Andacht noch mit einem Gedicht für die Ernte bedankt.

Wir wünschen allen Gemeindegliedern in Emmaus eine schöne und vor allem gesunde Herbst- und Winterzeit! **Liebe Grüße aus der KiTa Regenbogen sendet Ihnen das Regenbogenteamn**







Jesu, komm in meine Seele

Am zweiten Advent findet normalerweise das traditionelle Chorkonzert statt. Der Hilbecker Kirchenchor stimmt damit musikalisch immer auf Weihnachten ein. Dieses Jahr kann dieses Konzert leider nicht in gewohnter Form stattfinden. Das gemeinsame Singen ist aufgrund von Corona zur Zeit nicht möglich, sodass ein Konzert mit vielen Sängern und Sängerinnen nicht durchführbar ist.

Um trotzdem ein wenig weihnachtliche Stimmung aufkommen zu lassen, wird es dennoch ein Weihnachtskonzert unter dem Motto „Jesu, komm in meine Seele" geben. **Dieses findet am 2. Advent, den 6. Dezember 2020 um 18:30 Uhr in der Hilbecker Kirche statt.** Der Einlass ist um 18:15 Uhr, damit es vorher kein langes gemeinsames Warten gibt. Gestaltet wird das Konzert von Lisa und Andreas Frey.
Gemeinsam werden sie ein gemischtes Programm rund um die Weihnachtszeit präsentieren, damit man sich dennoch auf Weihnachten einstimmen kann. Darunter ist beispielsweise „Bereite dich Zion" (Weihnachtsoratorium von Bach), „Er weidet seine Herde" (Der Messias von Händel), „Carol of the bells" (Kevin allein zu Haus), „The first Noel" und noch viele weitere Weihnachtsklassiker wie „Süßer die Glocken nie klingen" oder „Herbei, o ihr Gläub'gen". Die Lieder werden von der Empore aus musiziert, sodass möglichst viele Menschen dem Konzert lauschen können. Selbstverständlich gilt das Sicherheitskonzept der Kirche und auch die Besucherzahlen sind an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Karten/Anmeldungen sind im Gemeindebüro zu tätigen.

Weihnachtskonzert am 4. Advent

Schon seit Jahrzehnten gehört das am 4. Advent stattfindende Weihnachtskonzert der „Kantorei Rhynern" in der Rhynerner Kirche zum festen Bestandteil des weihnachtliche Gemeindelebens. Und in diesem Jahr – macht Corona auch dieses Event zunichte?

Fakt ist, dass das Konzert in diesem Jahr, wenn überhaupt, anders stattfinden wird als sonst. Die Kantorei Rhynern wird nicht als kompletter Chor das Weihnachtskonzert bestreiten können und dürfen. Trotz allem möchte Andreas Frey als Leiter der Kantorei den Musikliebhabern wenigstens ein Stück musikalische Normalität anbieten. **Angedacht ist, dass eventuell ein Gesangsquartett der Kantorei einige schöne Advents- und Weihnachtsliederstücke aufführen wird.** Komplettiert werden diese Gesangsdarbietungen durch Lisa Freys Sopransologesang.

Zum jetzigen Zeitpunkt kann aus leidlich bekannten Gründen eine Durchführung des Konzertes (20. Dezember um 15:00 Uhr) nicht garantiert werden. **Alle Interessierten werden gebeten, auf entsprechende Veröffentlichungen in der Tagespresse zu achten.**



Kurrendeblasen im Advent

Nachdem wir, der Posaunenchor Hilbeck, im September wieder mit den Proben im Gemeindehaus begonnen haben, planen wir an den Adventswochenenden an verschiedenen Plätzen in Hilbeck die HilbeckerInnen mit advent- und weihnachtlicher Musik zu erfreuen.

Genaue Termine und Einsatzorte werden wir in der Tagespresse sowie im Schaukasten am Hilbecker Gemeindehaus bekannt geben. Über ZuhörerInnen würden wir uns freuen.

Im Advent, im Advent …

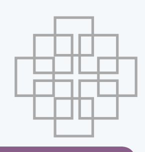
Für 2020 abgesagt

Sich in der Adventszeit vor den Fenstern und Türen zu treffen und gemeinsam eine weihnachtliche Geschichte und Musik zu hören und ein geschmücktes Fenster zu öffnen, gehört schon seit vielen Jahren zu unserer ökumenischen Tradition. Auch in diesem Advent wollten wir uns in Berge und Rhynern vor Fenstern und Türen treffen, um gemeinsam eine weihnachtliche Geschichte und Musik zu hören. Wir hatten hierfür eigens ein Schutzkonzept entwickelt.

Aufgrund des bei Drucklegung aktuellen Verbots, sich in der Öffentlichkeit mit Menschen aus mehr als zwei Haushalten zu treffen, mussten diese Veranstaltungen jedoch leider in diesem Jahr abgesagt werden.

Genießen Sie die Adventszeit im kleinen Familienkreis und gönnen Sie sich täglich eine besinnliche Auszeit und schmücken Sie Ihre Fenster hell und freundlich.

Im nächsten Jahr werden wir die Tradition des „Lebendigen Adventskalenders“ und dem „Treffen am Adventsfenster“ hoffentlich wieder aktivieren können.



Ökumenische Rorate-Andacht

Am Samstag vor dem vierten Advent laden die beiden Kirchengemeinden in Berge ein zur ökumenischen Rorate-Andacht. Morgens früh um halb sieben in der nur von Kerzenlicht beleuchteten St. Elisabeth-Kirche beginnen wir das letzte Adventswochenende mit einer ökumenischen Andacht. Maximal 40 Personen können daran teilnehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das anschließende gemeinsame Frühstück im Don Bosco Heim fällt aus.

Was:	Ökumenische Rorate Andacht
Wann:	Sa., 19.12.2020, 6:30 Uhr
Wo:	St. Elisabeth-Kirche, Werler Str. 322



Martin Novak/Shutterstock.com

Ökumenische Taizé-Andacht

Findet später statt

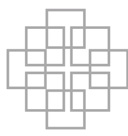
„Zur Ruhe kommen“, das haben wir Menschen mehr denn je nötig. Darum haben die Christen in Berge alljährlich in der Winterzeit im Wechsel in ihren Kirchen zur ökumenischen Taizé-Andacht eingeladen. Die Taizé-Andacht lebt durch ihre Gesänge und Meditationen. Gesang in geschlossenen Räumen ist jedoch zurzeit kritisch. **Deshalb beabsichtigen wir im Frühjahr oder Sommer eine Taizé-Andacht draußen anzubieten, wie sie in der St.-Elisabethgemeinde im Sommer 2020 bereits durchgeführt wurde.**

Ökumenische Bibelwoche

Findet später statt

Die Bibelwoche, wie bisher in den letzten Januarwochen, wird es diesmal nicht geben. Aber aufgeschoben heißt nicht aufgehoben! Bibelgespräche können zu allen Jahreszeiten stattfinden. **Wir werden zu gegebener Zeit einen neuen Termin finden.**

Für das Jahr 2021 im Fokus:
Das Lukasevangelium unter dem Motto „In Bewegung - in Begegnung“.





Spielenachmittag in Berge

Liebe Teilnehmer/innen unseres beliebten Spielenachmittags, so wie die Corona-Zahlen zurzeit aussehen, können wir auch unseren nächsten Termin, der im Februar stattfinden sollte, nicht mit ruhigem Gewissen planen. Mit den Auflagen im Gemeindehaus (z.B. begrenzte Teilnehmerzahl, Lüften, Masken) ist ein unbeschwerter Nachmittag gerade in der Winterzeit nicht vorstellbar. Haben Sie weiterhin Geduld und vielleicht finden Sie zuhause in Ihrer Familie Spielpartner, die mit Ihnen die Zeit bis zum nächsten Gemeinde-Spielenachmittag verkürzen.

Termine der Jugendkirche

Evangelische Jugendkirche Hamm

Derzeit finden alle Veranstaltungen, Gottesdienste und Gruppen in der Jugendkirche unter Vorbehalt statt. Bitte beachtet, dass es wegen dem Corona-Virus zu Absagen kommen. Aktuelle Termine für die Jugendkirche erhaltet Ihr direkt auf der Seite www.ev-jugend-hamm.de

Was: Jugendkirche
Wo: Westhofenstraße 2, 59065 Hamm
Infos: Katrin Berger
www.ev-jugend-hamm.de

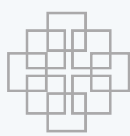


Ma(h)lZeit zusammen

Leider gibt es nichts Neues über unser monatliches Mittagessen-Angebot im Emmaus-Haus zu berichten. Nach dem Stand von November sind Veranstaltungen in unseren Gemeindehäusern noch nicht erlaubt. Insbesondere beim Umgang mit Speisen sind die Auflagen noch strengeren Kontrollen unterworfen.

Aber eines steht auch heute schon fest:Wenn wir wieder starten dürfen, gibt es zum Neubeginn ein besonders leckeres Essen mit einem Nachtisch extra dazu. Darauf dürfen sich schon jetzt alle unsere treuen Besucher freuen.







Offene Kirche in der Weihnachtszeit

In diesem Jahr ist alles anders. Zwar wird es in diesem Jahr in Berge einen geschmückten Weihnachtsbaum geben und die Krippe wird aufgestellt, aber es werden nur wenige oder auch keine Gottesdienste stattfinden.

Wenn Sie trotzdem die Kirche mit ihrer weihnachtlichen Atmosphäre erleben wollen, nutzen Sie bitte dafür die Nachmittagsstunden nach Weihnachten. Dann wird die Berger Kirche von 16:00 bis 18:00 Uhr geöffnet sein. Es ist selbstverständlich, dass die vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen einzuhalten sind.

Was:	Offene Kirche Berge
Wann:	27./28./29. und 30.12.2020, 02./03./04. und 05.01.2021 jeweils 16:00 bis 18:00 Uhr
Wo:	Kirche zu Berge

Diakonie Adventssammlung 2020

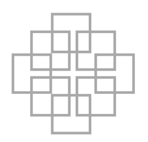
„Du für den Nächsten“ – so lautet das Motto der diesjährigen Diakoniesammlung. Auch heute gilt es, Barrieren zu überwinden und Menschen in die Mitte der Gesellschaft zu holen. Und ab und zu müssen wir der Gesellschaft auch aufs Dach steigen, um für die einzutreten, die ausgegrenzt sind.

Der Einsatz für andere kostet. Es braucht Engagement, Kraft, Geld und die richtigen Strukturen. Darum bitte wir Sie um Ihre Unterstützung für diakonische Arbeit in unserer Gemeinde, in unserer Region und überregional im Diakonischen Werk Rheinland-Westfalen-Lippe. Wir freuen uns über jede Unterstützung. Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf unser Konto:

Ev. Emmaus-Kirchengemeinde Hamm
IBAN: DE62 4416 0014 0500 4270 00
BIC: GENODEM1DOR
Stichwort: „Diakoniesammlung“

Was:	Diakonie Sommersammlung
Wann:	21.11. bis 12.12.2020

Wichtige Adressen



Pfarrer

Bezirk 1 (Rhynern-Hilbeck) – Martin Frederking
Am Kickert 11 • 59457 Werl-Hilbeck
Tel.: 02922 - 64 30
E-Mail: martin.frederking@googlemail.com

Bezirk 2 (Berge-Drechen) – Michael Schmidt
Charlottenweg 26 • 59069 Hamm
Tel.: 02381 - 5 03 31
E-Mail: mschmidt@kirchenkreis-hamm.de

Gemeindebüro

Emmaus-Haus
Alte Salzstraße 6 • 59069 Hamm

Mechthild Krollmann, Elke Trahe
Tel.: 02385 - 65 90
E-Mail: ham-kg-emmaus@kirchenkreis-hamm.de
Web: www.emmaus-hamm.de

Öffnungszeiten:

Mo.:	10:15 bis 12:00 Uhr
	13:30 bis 15:30 Uhr
Do.:	10:15 bis 12:00 Uhr
	14:30 bis 16:30 Uhr
Fr.:	10:15 bis 12:00 Uhr

Telefon-Seelsorge

Telefon-Seelsorge Hamm
Tel.: (0800) 111 0 111 (gebührenfrei)
www.telefonseelsorgehamm.de

Küsteramt/Hausmeister

Kirche zu Berge
Hellweg 147 • 59069 Hamm
Wibke Logan, Tel.: 0157 - 51 78 15 10
Martin-Luther-Haus – Ostdorfstraße 2
Hausmeister: Herbert Doherr • Tel.: 02381 - 95 33 90

Kirche zu Hilbeck
An der Hilbecker Kirche 1 • 59457 Hilbeck
Martina Eichholz • Tel.: 02922 - 91 25 30
Gemeindehaus Hilbeck – Grachtweg 7
Hausmeister: Fam. Hellkötter • Tel.: 02922 - 68 28

Kirche zu Rhynern / Emmaus-Haus
Alte Salzstraße 6 • 59069 Hamm
Martina Eichholz • Tel.: 02922 - 91 25 30

Kirche zu Drechen
An der Drechener Kirche 3 • 59069 Hamm
Wibke Logan • Tel.: 0157 - 51 78 15 10

Kindertagesstätten

Rhynern – „Zion" – Ev. Familienzentrum Emmaus
Bergstraße 6, 59069 Hamm
Leitung: Moritz Kaufmann
Tel.: 02385 - 66 88
E-Mail: ham-KiTa-zion@kirchenkreis-hamm.de

Berge – „Regenbogen" – Ev. Familienzentrum Emmaus
Ursulastraße 56, 59069 Hamm
Leitung: Kirsten Halama
Tel.: 02381 - 58 05 97
E-Mail: ham-KiTa-regenbogen@kirchenkreis-hamm.de

Hilbeck – „Saatkorn"
Grachtweg 7, 59457 Werl-Hilbeck
Leitung: Heike Fischer
Tel.: 02922 - 64 41
E-Mail: ham-KiTa-saatkorn@kirchenkreis-hamm.de

